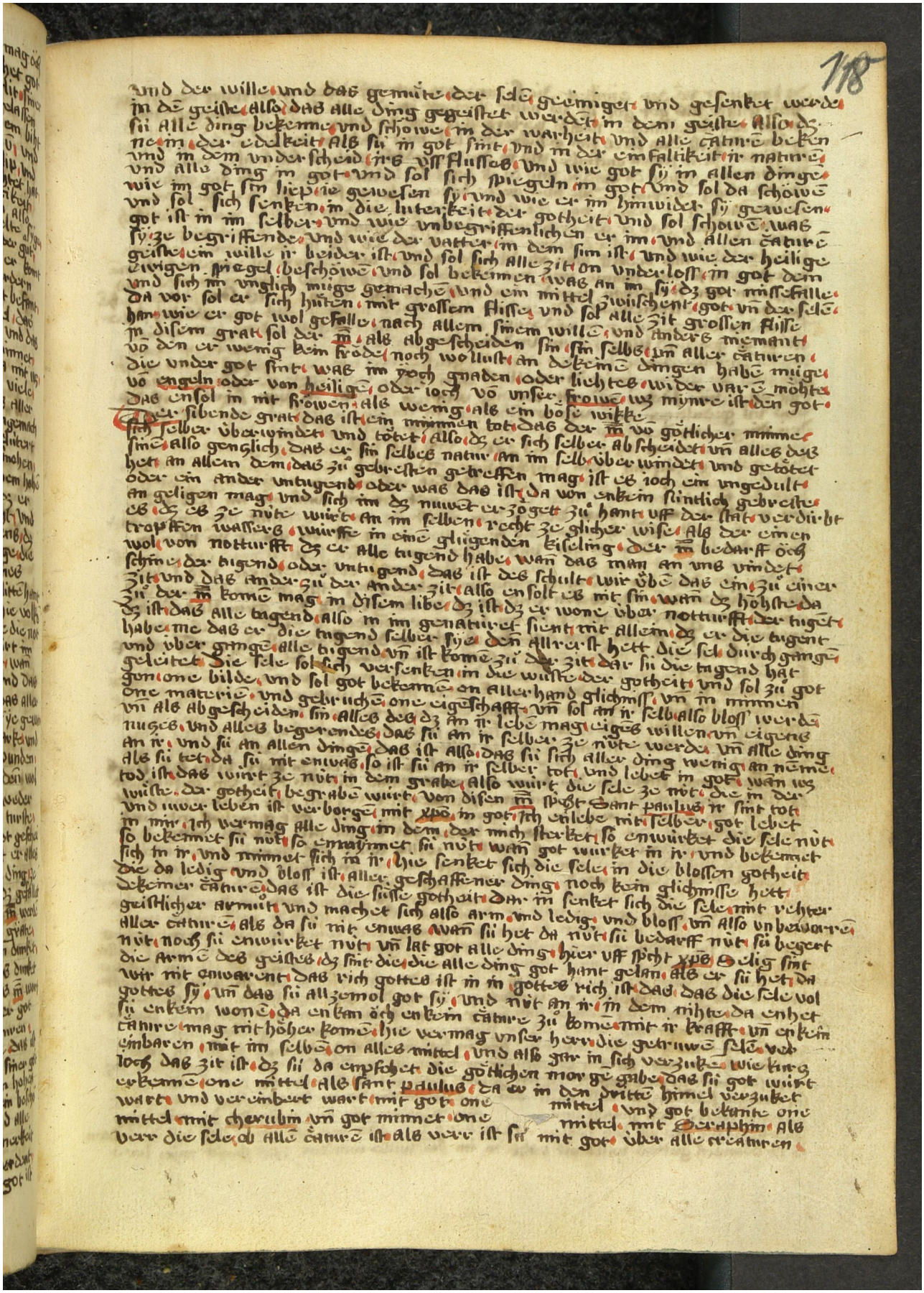
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8231
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



118

und der wille und das gemüte der sele geeiniget und gesenket werde
in dē geiste also das alle ding gegeistet werdet in dem geiste also dz
sii alle ding bekenne und schowe in der warheit und alle čatūre beken
ne in der eddelkeit als sii in got sint und in der einfaltikeit ir natūre
und in dem underscheid ir vffflusses und wie got sij in allen dingē
und alle ding in got und sol sich spiegeln in got und sol da schowē
wie im got sin liep ie gewesen sij und wie er im hinwider sij gewesen
und sol sich senken in die luterkeit der gotheit und sol schowē was
got ist in im selber und wie unbegriffenlichen er im und allen čatūre
sij ze begriffende und wie der vatter in dem sim ist und wie der heilige
geiste ein wille ir beider ist und sol sich alle zit on underloss in got dem
ewigen spiegel beschowē und sol bekennen was an im sij dz got missefalle
und sich im ungleich mige gemachē und ein mittel zwischent got vn der sele
da vor sol er sich hüten mit grossem flisse und sol alle zit grossen flisse
han wie er got wol gefalle nach allem sinem willē und anders niemant
in disem grat sol der mē als abgescheiden sin sin selbs vn aller čatūren
vō den er wenig kein frode noch wollust an dekeinē dingen habē mige
die under got sint was im joch gnaden oder lichtes wider varē möhte
vō engeln oder von heiligē oder joch vō unser frowe wz myner ist den got
das en sol in nit frowen als wenig als ein bose wirke
Der siebende grat das ist ein minnen tot das der mē vō götlicher minne
sich selber überwindet und tötet also dz er sich selber abscheidet vn alles das
sinē also genglich das er sin selbes natūr an im selb überwindet und getötet
het an allem dem das zu gebrechen getreffen mag ist es joch ein ungedult
oder ein ander untugend oder was das ist da von enkein sintlich gebrechē
an geligen mag und sich im dz nuwet er zo gott zu hant vff der stat verdürbet
es dz es ze nüte wirt an im selben recht ze glicher wise als der einen
trophen wassers wirfe in einē gliegenden eiseling der mē bedarff öch
wol von notturfft dz er alle tugend habe wan das man an vns vindet
schine der tugend oder untugend das ist des schult wir übē das ein zu einer
zit und das ander zu der ander zit also en solt es mit sin wan dz höhste da
zu der mē komē mag in disem libe dz ist dz er wone über notturfft der tugēt
dz ist das alle tugend also in im genatüret sient mit allem dz er die tugent
habe me das er die tugend selber sij den allrerst hett die sel durch gangē
und über gingē alle tugend vn ist komē zu der zit dar sii die tugend hat
geleitet Die sele sol sich versenken in die wüste der gotheit und sol zu got
gon one bilde und sol got bekennē on allerhand glichniss vn in minnen
one materiē und geliechē one eigeschaff vn sol an ir selb also bloss werdē
vn als abgescheiden sin alles des dz an ir lebē mag eiges willen vn eigens
nuges und alles begerendes das sii an ir selber ze nüte werde vn alle ding
an ir und sii an allen dingē das ist also das sii sich aller ding wenig an nemē
als sii tot da sii nit enwas so ist sii an ir selber tot und lebet in got wan ies
tod ist das wirt ze nüte in dem grabe also wirt die sele ze nüte die in der
wüste der gotheit begrabē wirt von disen mē spricht sant paulus ir sint tot
und ewer leben ist verborgē mit xpō in got ich enlebe mit selber got lebet
in mir ich wer mag alle ding in dem der mich starket so enwirket die sele nüt
so bekennet sii nüt so enmaginet sii nüt wan got wirket in ir und bekennet
sich in ir und minnet sich in ir hie senket sich die sele in die blossen gotheit
die da ledig und bloss ist aller geschaffener ding noch kein glichniss hett
dekeiner čatūre das ist die süsse gotheit dar in senket sich die sele mit richter
geistlicher armüt und machet sich also arm und ledig und bloss vn also unbewarrē
aller čatūre als da sii nit enwas wan sii het da nüt sii bedarff nüt sii begert
nüt noch sii enwirket nüt vn lat got alle ding hier vff spicht xpō selig sint
die armē des geistes dz sint die die alle ding got hant gelan als er sii het da
wir nit enwarent das rich gottes ist in in gottes rich ist das das die sele vol
gottes sij vn das sii allzemol got sij und nüt an ir in dem mihte da enhet
sii enkein wonē da enkein öch enkein čatūre zu komē mit ir krafft vn enkein
čatūre mag mit höher komē hie wer mag unser her die gerinwe sele vob
embaren mit im selbē on alles mittel und also gar in sich verzuckē wie kirg
loch das zit ist dz sii da empfahet die götlichen morgē gabe das sii got wirt
erkennē one mittel als sant paulus da er in den drittē himel verzuket
wart und verainbart wart mit got one mittel und got bekante one
mittel mit cherubin vn got minnet one mittel mit seraphin als
war die sele ob alle čatūre ist als war ist sii mit got über alle creaturen